

Br 4

15661

15661/49

55142

Firma

Qualität Rekord

Brager, Karl

St. Kate. E. Haus

Prost, Leon.

St. Alice. E. Haus

Teich. Josef Sommer

15661/49

15661

Br 4

JOSEF LOMMEN
Rechtsbeistand

Petershagen b. Berlin,
BERLIN-CHARLOTTENBURG 5, den 4.4.1949
Gustloffstraße 59
Fernspr. 93 79 05 x Eggersdorfer Str. 50.

An die
Hansestadt Hamburg
Wiedergutmachungsstelle
Hamburg 36
Grosse Bleichen 23

Beratungsstelle für
Wiedergutmachungsansprüche

Empf. 12. APR. 1949

mit 3 Anlagen

1566/49

Betr.: Wiedergutmachungsansprüche ausgewanderter Juden.

Namens und im Auftrage der Eheleute Brager und Frost, Montevideo, 18 de Julio 1490, von deren Vollmacht auf mich ich eine beglaubigte Abschrift überreiche, beantrage ich, die Ermittlungen und Beweise zu sichern, die für eine spätere Geltendmachung der Ansprüche erforderlich sind. Es handelt sich um folgende Personen, die unter dem Naziregime aus rassischen Gründen Schaden erlitten haben:

- 1.) Frau Anna Jacobsohn, geb. Bodländer, verstorben 1941 in Montevideo und beerbt von ihren Töchtern, den Ehefrauen zu 2 u. 3,
- 2.) Karl Brager und Frau Käthe Brager, geb. Jacobsohn,
- 3.) Georg Frost und Frau Alice Frost, geb. Jacobsohn.

Die vorgenannten Personen sind jüdischen Glaubens und jüdischer Abstammung. Sie sind gemeinsam aus Deutschland ausgewandert und verliessen nach meinen Aufzeichnungen am 9. Januar 1939 Hamburg mit dem Ziele Südamerika. Die Genannten wohnten vor ihrer Auswanderung in Berlin und zwar die Genannte(n):

- zu 1) Berlin, Altonaer Strasse 2,
- zu 2) Berlin, Levetzowstrasse 15,
- zu 3) Berlin, Levetzowstrasse 9.

Einige Zeit vor der Auswanderung traten die vorgenannten Personen mit der Speditionsfirma Willi Springer & Co., jetzt Hamburg 1, Burchardstrasse 22. Sie haben dann die in den Anlagen 2 und 3 aufgeführten Gegenstände der Fa. zu treuen Händen mit der Weisung übergeben, diese sofort nachzusenden. Obwohl ihnen die Nachsendung zugesagt wurde, ist es hierzu nie gekommen. Die Fa. Springer & Co. behauptet, sie habe die Gegenstände der Gestapo ausliefern müssen. Sämtliche Gegenstände wurden bei Springer und Co. nur unter dem Namen Brager geführt. Der Lift wurde unter Nr. 177 geführt.

Ich bitte, die Inhaber zu vernehmen und von ihnen den Nachweis über den Verbleib der ausgehändigten Gegenstände zu fordern. Ebenfalls bitte ich, Frau Käthe Larsen, Hamburg-Niendorf, Lindfeldweg 31, wegen der Gegenstände, die sie an sich genommen hat, Anl. 3, zu vernehmen.

Über das Ergebnis Ihrer Ermittlungen bitte ich mir zu gegebener Zeit zu berichten.

Hochachtungsvoll

Josef Lommen

Hiermit bevollmächtigen die Unterzeichneten:

- 1.) Karl Brager, Montevideo,
- 2.) Frau Käthe Brager, geb. Jacobsohn, Montevideo,
- 3.) Georg Frost, Montevideo,
- 4.) Frau Alice Frost, geb. Jacobsohn, Montevideo,

Herrn Josef Lommen, Petershagen b. Berlin, Eggersdorfer Strasse 50, uns in allen Angelegenheiten sowohl bei deutschen Gerichten und anderen Behörden als auch gegenüber Privatpersonen zu vertreten. Die Vertretungsmacht soll sich ohne jede Ausnahme auf alle Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen erstrecken, die von uns und uns gegenüber vorgenommen werden können, soweit die Gesetze eine Vertretung zulassen. Unser Bevollmächtigter ist befugt, für einen Kreis von Geschäften oder für einzelne Geschäfte und überhaupt auch im ganzen Umfang dieser Vollmacht Unterbevollmächtigte zu bestellen. Er ist auch ermächtigt, mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Diese Vollmacht bezieht sich auf alle Geschäfte und Rechtshandlungen, die:

- a) uns gemeinschaftlich,
- b) uns einzeln und
- c) die ehemännliche Genehmigung der Frauen zu 2 und 4

betreffen.

Montevideo, den 8. Juli 1948

gez. Karl Brager

" Käthe Brager, geb. Jacobsohn,

" Georg Frost

" Alice Frost, geb. Jacobsohn.

Vorstehende Unterschriften des Herrn Karl Brager, Frau Kaete Brager, Georg Frost und Alice Frost, die sämtlich Mitglieder unserer Gemeinde sind, werden hiermit beglaubigt.
Montevideo, den 5. Juli 1948.

NUEVA CONGREGACION ISRAELITA
DE MONTEVIDEO
2 Unterschriften

Dienstsiegel

Die Urschrift mit der Abschrift wörtlich übereinstimmt,
d hiermit beglaubigt.

Petershagen, den 4.4.1949

Der Standesbeamte
In Vertretung!



Handwritten signature: Trausch



Eigentum der Eheleute Brager

3

Silber

- 1 Brotkorb
- 3 Konfektschalen
- 19 Mokkalöffel
- 17 grosse Löffel
- 12 Teelöffel
- 6 Fischmesser
- 3 Frühstücksbestecks
- 13 grosse Bestecks
- 1 grosses Bratenbesteck
- 1 Sardinenheber
- 2 Aufschnittgabeln
- 1 Tortenheber
- 2 Leuchter

Wert: RM 1 500.-

Schmuck

- 1 Aquamarinring
- 1 Platinanhänger mit Brillianten und Platinkette
- 1 Perlenkette, kleine echte Perlen
- 1 goldene Armbanduhr
- 1 Ring mit 3 kleinen Brillianten und verschiedener modischer Schmuck

Wert: 1 500.- RM

Eigentum der Anna Jacobsohn

Silber

- 1 Silberkasten für 18 Personen, Komplet mit Fischbestecken, Küchenmessern, Gabeln, Eis- u. Mokkalöffeln
- 1 Kaffeeservice, 4 teilig
- 1 Silberbowle mit Schöpflöffel
- 1 Gebäckkorb
- 1 Silberschale mit Messingeinsatz
- 1 Suppenkelle, verschiedene Tortenheber, Butter- u. Käsemesser
- 1 Aufschnittgabeln, Pfeffer- und Salznäpfe,
- 2 Leuchter

Wert: 5 000.- RM

Schmuck

- 1 Kette mit Brillantanhänger
- 2 Brillantringe
- 1 Goldkette mit kleinen Perlen
- 1 Kette mit Aquamarinen, div. Andenkschmuckstücke mit modischen Kleinigkeiten.

Wert: 5 000.- RM

Eigentum des Dr. Georg Frost.

Silber

- 1 Dtz. Messer u. Gabeln
- 1 Dtz. Fischmesser u. Gabeln
- 1 Dtz. Esslöffel
- 1 Dtz. Teelöffel
- 1 Dtz. Eislöffel
- 1 Dtz. Mokkalöffel
- 9 Küchengabeln
- 9 Küchenmesser
- 1 grosses Bratenbesteck
- 1 Suppenkelle, div. Buttermesser, Küchengabeln, Tortenheber
- 1 Silberschale, gehämmert
- 2 Leuchter

Wert: 1 500.- RM

Schmuck

- 1 Aquamarinring
- 1 Aquamarinbrosche
- 1 Armband, Form Gürtelschnalle u. div. modischer Schmuck

Wert: 1000.- RM

Lift, registriert bei der Fa.

Willi Springer u. Co., Reg. Nr. 177

3
4

- 2 Couchs
- 1 bunter Armsessel
- 1 Tisch
- 1 Sessel
- 1 Paket Holzfüsse
- diverse Teile Matratzen
- 1 Deckenstrahler
- 1 Büffet
- 2 Bettcouchs
- 1 runder Tisch
- 4 Sessel (Kirschbaum)
- 1 Deckenstrahler
- 4 Klappbetten
- 1 Bild
- 1 Staubsauger
- 1 Wäschetrockner
- 2 Kleiderschränke
- 1 Flügel, Steinway u. Sons
- 1 Radioapparat
- 1 Schleiflackschrank
- 1 Korb voll Medikamente
- 7 m. Dekorationsstoff

Ferner hatte Frl. Frischke, jetzt verheiratete Frau Käthe Karsen, Hamburg-Niendorf, Lindfeldweg 31, den Auftrag, einen grossen Schrankkoffer mit Inhalt der Familie Brager nachzusenden. Das ist nie geschehen. Frau L. soll ausserdem noch kurz vor der Ausreise der Juden sich Kleidungsstücke aus einem Koffer angeeignet haben.

Hamburg, den 23.4.1949

Protokoll

Es erscheint auf Vorladung Frau Käthe Larsen, Hamburg-Niendorf, Lindfeldweg 31, und erklärt:

Ich war seinerzeit bei der Speditionsfirma Willy Springer & Co. als Kontoristin tätig. Ich entsinne mich noch, dass damals, und zwar im Jahre 1939, fünf Lifts und verschiedene andere Handgepäckstücke der Firma Springer zur Abfertigung nach Übersee übergeben worden sind. Diese Lifts haben die Herr und Frau Brager und Herr und Frau

Dr. He/Pa
Aktenzeichen: 15661/49

14.4.1949

1)

Frau

Käthe Larsen

Hamburg - Niendorf

Lindfeldweg 31

ausgefertigt
abgesandt am 14. April 1949
mit

Die in Montevideo lebenden Karl Brager und Frau und Georg Frost und Frau machen hier Wiedergutmachungsansprüche geltend, zugleich als Erben der Frau Anna Jacobsohn, verstorben 1941 in Montevideo. Zwecks Klärung dieser Angelegenheit bitte ich, zu einer Rücksprache bei mir am 22.4.49 um 11 Uhr vorzusprechen.

2) Wvl. 22.4.49

(Dr. Heine)

Dr. He/Pa
Aktenzeichen: 15661/49A

Hamburg, den 23.4.1949

Protokoll

Es erscheint auf Vorladung Frau Kathe Larsen, Hamburg-Niendorf, Bindfeldweg 31, und erklärt:

Ich war seinerzeit bei der Speditionsfirma Willy Springer & Co. als Kontoristin tätig. Ich entsinne mich noch, dass damals, und zwar im Jahre 1939, fünf Lifts und verschiedene andere Handgepäckstücke der Firma Springer zur Abfertigung nach Übersee übergeben worden sind. Diese Lifts haben Herr und Frau Brager und Herr und Frau

Dr. He/Pa
Aktenzeichen: 15661/49A

19.4.1949

Herrn

Josef Lommen

Petershagen b. Berlin

Eggersdorferstrasse 50

ausgefertigt am
abgegeben an
mit Anlagen

20. April 1949

Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens vom 4.4.49 betr. Wiedergutmachungsanspruch der Eheleute Brager und Frost. Ich werde die erforderlichen Ermittlungen aufnehmen und Ihnen nach Abschluss dieses Bericht erstatten. Inzwischen bitte ich, mir durch Einsendung eines Erbscheines die Erbberechtigung der Genannten nach der verstorbenen Frau Anna Jacobsohn nachzuweisen.

(Dr. Heine)

zur Frist Bl. 7

19.4.1949

Dr. He/Pa
Aktenzeichen: 15661/49A

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
H a m b u r g 11

Rödingsmarkt 83

Die in Montevideo lebenden Karl Brager und Frau Käthe Brager, geb. Jacobsohn und Georg Frost und Frau Alice Frost geb. Jacobsohn machen hier Wiedergutmachungsansprüche geltend, zugleich als der im Jahre 1941 in Montevideo verstorbenen Frau Anna Jacobsohn geb. Bödländer. Sie behaupten, jüdischer Abstammung zu sein, gemeinschaftlich im Jahre 1939 aus Deutschland ausgewandert zu sein. Sie wohnten vor ihrer Auswanderung in Berlin, Altonaerstrasse bzw. Levetzowstrasse 15 und 9. Sie behaupten ferner, einige Zeit vor der Auswanderung der Expeditionsfirma Willi Springer & Co., jetzt Hamburg, Bulcharde einen Lift mit Hausrat, Silber und Schmuckgegenständen übergeben zu haben zwecks Abtransport nach Südamerika. Der Lift ging un-

Hamburg, den 23.4.1949

8

Protokoll

Es erscheint auf Vorladung Frau Käthe Larsen, Hamburg-Niendorf, Bindfeldweg 31, und erklärt:

Ich war seinerzeit bei der Speditionsfirma Willy Springer & Co. als Kontoristin tätig. Ich entsinne mich noch, dass damals, und zwar im Jahre 1939, fünf Lifts und verschiedene andere Handgepäckstücke der Firma Springer zur Abfertigung nach Übersee übergeben worden sind. Diese Lifts haben Herr und Frau Brager und Herr und Frau

7

namen Brager und wurde von der Speditionsfirma unter der Nummer 177 geführt.

Die Firma Springer behauptet, sie habe seinerzeit die verpackten Gegenstände der Gestapo ausliefern müssen, und es ist anzunehmen, dass diese Sachen damals auf Veranlassung der Gestapo beschlagnahmt und versteigert worden sind und dass der Erlös Ihnen überwiesen wurde. Ich bitte um Aufnahme von Ermittlungen und um Ihren Bericht in doppelter Ausfertigung.

(Dr. Heine)

20. April 1949

3) 2 Monate

20/4/49

zur Frist Bl. 7

Hamburg, den 23.4.1949

Protokoll

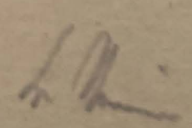
Es erscheint auf Vorladung Frau Kathe Larsen, Hamburg-Nieddorf, Sindfeldweg 31, und erklärt:

Ich war seinerzeit bei der Speditionsfirma Willy Springer & Co. als Kontoristin tätig. Ich entsinne mich noch, dass damals, und zwar im Jahre 1939, fünf Lifts und verschiedene andere Handgepäckstücke der Firma Springer zur Abfertigung nach Übersee übergeben worden sind. Von diesen 5 Lifts haben ~~Herr~~ Herr und Frau Brager und Herr und Frau Frost sowie Frau Anna Jacobsohn 4 Lifts erhalten, während der fünfte Lift, für den eine Abfertigungsgenehmigung noch nicht vorlag, im Hamburger Freihafen zurückgeblieben ist, wo er dann später auf Veranlassung der Gestapo beschlagnahmt und versteigert worden ist, und zwar im Gerichtsvollzieheramt Drehbahn.

Für die Handgepäckstücke lag ebenfalls eine Ausfuhrgenehmigung noch nicht vor. Ich habe aber diese Gepäckstücke ohne Genehmigung der Devisenstelle und mit Einwilligung der Zollbehörde abgefertigt, sodass die genannten Eigentümer diese sämtlichen Gepäckstücke, mit Ausnahme eines Persianermantels, mitnehmen konnten. Für diesen Persianermantel konnte ich eine Ausfuhrgenehmigung durch die Zollbehörde nicht erlangen, da es den Juden verboten war, Pelzsachen mit ins Ausland zu nehmen. Im Einvernehmen mit Herrn Brager habe ich dann diesen Persianermantel, der damals einen Wert von ca. 3 bis 4000 RM gehabt haben mochte, an den Geschäftsnachfolger des Herrn Brager, Herrn Alfred E. Müller, Berlin, übersandt. Im September 1939 war ich in Berlin, suchte Herrn Müller auf und dieser bestätigte mir damals den Empfang des Persianermantels. Die jetzige Anschrift des Herrn Müller ist mir nicht bekannt.

Irgendwelche Gegenstände aus den Ausfuhrsgütern der genannten Personen habe ich nicht an mich genommen.

Ob der zurückgebliebene und dann versteigerte Lift Nr. 177 die in der Anlage Blatt 3 und 4 aufgeführten Gegenstände enthielt, ist mir nicht bekannt. Soviel ich weiß, enthielt der Lift nur Möbelgegenstände, nicht aber Silber und Schmucksachen.


v.g.u.i. Steno u.

gez. Käthe Larsen
geb. Frischke

zur Frist Bl. 7

Todesfall

10
Ich, Miguel Angel Clavelli, Sekretär der Stadtverwaltung von Montevideo, bescheinige hierdurch, daß im Personenstandsregister auf Blatt 64, Band C, des Sterberegisters, das bei dem Friedensrichter der 18. Abteilung des Verwaltungsbezirks von Montevideo geführt wird, im Jahre 1942 die folgende Eintragung sich befindet:

Am Rande: No.127, Botlaender de Jakobsohn Anna.

In Montevideo, am fünfundzwanzigsten Tage des Januar des Jahres tausendneunhundertzweiundvierzig um 10 Uhr erschienen vor mir, José M. Reyes Lerena, Standesbeamten der 18. Abteilung des Verwaltungsbezirks der Hauptstadt:

Don Jaime Schmapp, dreiunddreißig Jahre alt, verheiratet, rumänischer Staatsangehörigkeit, von Beruf Kaufmann, wohnhaft in der Straße G. Alvear 2465,

und

Don Roberto Barnpoldi, sechsunddreißig Jahre alt, verheiratet, orientalischer Staatsangehörigkeit, von Beruf Angestellter, wohnhaft in der Straße J. Cesar 1570,

und erklärten, daß um 15 Uhr des gestrigen Tages, in der Straße Br. Artigas 1039,

Anna Botlaender de Jakobsohn, weiblichen Geschlechts, deutscher Staatsangehörigkeit, geboren in BRIEG, im Alter von 66 Jahren, Witwe, von Beruf Arbeiterin,

am Herzschlag starb gemäß dem hier ins Archiv genommenen von Doktor F. Ravvak ausgestellten Totenschein, daß die Verstorbene eine Tochter des Luis Botlaender und der Ernestina Zadig (beide verstorben) war. Ferner gaben sie an, daß aus dieser Ehe zwei Töchter, Alice und Kaete, vorhanden wären. Der erste Erschienene erklärte ferner, daß er dem Unternehmen "La Portena" angehöre.

Vorgelesen und unterschrieben von mir, José M. Reyes Lerena, und den Erschienenen Jaime Schmapp, R. Barnpoldi.

Auf Wunsch der interessierten Partei wurde dieser Auszug von mir ausgestellt und unterschrieben in Montevideo am einundzwanzigsten März des Jahres tausendneunhundertsebenundvierzig.

Zwischen den Zeilen wurde eingefügt: -ohn- ; diese Änderung ist gültig. Ferner wurde eingefügt: Botlaender ; diese Eintragung ist gültig. In Klammern: -en-; diese Eintragung ist ungültig.

gez. Miguel A. Clavelli.

¹⁴²
/Dr.H/D/14.5.49.

Oberfinanzpräsident
Hamburg

5210 - B 190/F 200 - P 53 h
Gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
and dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

An die Wiedergutmachungsstelle
Hamburg 36
Gr. Bleichen 23 I.

24a Hamburg 11, 28. Mai 1949
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Beratungsstelle für
Wiedergutmachungsansprüche
Eing. - 4. JUNI 1949
mit 6 Anlagen
Tgb. Nr. *Ba*

JOSEF LOMMEN

jetzt Petershagen b/Berlin
Eggersdorfer Str. 50

BERLIN-CHARLOTTENBURG/5, den 30. 4. 1949
Gustloffstraße 59
Fernspr.: 93 79 05

An die
Wiedergutmachungsstelle
Hamburg 36
Gr. Bleichen 23 I

Beratungsstelle für
Wiedergutmachungsansprüche
Eing. - 7. MAI 1949
mit 3 Anlagen
Tgb. Nr. *Einschr.*

Betrifft: Aktenzeichen 15661/49 A, Ihr Schreiben vom
19.4.49, Dr. H/Pa.

In Erledigung des obengenannten Schreibens überreiche
ich die gewünschten Unterlagen mit der Bitte, mir diese
nach Einsichtnahme zurückzusenden.

Hochachtungsvoll

Josef Lommen

Einschreiben
3 Anlagen

0417

Der Ober
Kanzlei

Zollinspektor

*an d. G. 12/13
an d. L.
- chp. L.*

er Oberfinanzpräsident
Hamburg

O 5210 - B 190/F 200 - P 53 h

geben, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
and dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

An die Wiedergutmachungsstelle

Hamburg 36

Gr. Bleichen 23 I.

24a Hamburg 11, 28. Mai 1949
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 341004

Wiedergutmachungsstelle für
Wiedergutmachungsansprüche
Eing. **4. JUNI 1949**
mit 6 Anlagen
Tgh. Nr. 15

Dr. He/Pa

Aktenzeichen: 15661/49A

Hamburg, den 11.5.1949

Herrn W o l f

mit der Bitte, beiliegendes Schriftstück durch das Dolmetscherbüro
im Rathaus in die deutsche Sprache übersetzen zu lassen.

*12/5.49 am Dolmetscherbüro (Dr. Heine)
Stelle gegeben*

*Beifolgend die
verbesserte Übersetzung
17/5.49*

Wiedergutmachungsstelle für
Wiedergutmachungsansprüche
Eing. **17. MAI 1949**
mit 1 Anlagen
Tgh. Nr. 14

*Zur Fort (Bl. 7)
17/5.49*

Der Oberfinanzpräsident
Kanzlei
Zollinspektor

*ausg. 9.12.13
ausg. 2.1.14
- abg. 2.1.14*

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

O 5210 - B 190/F 200 - P 53 h

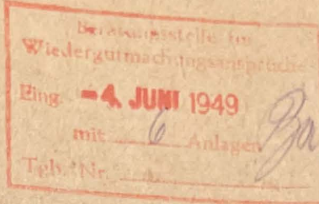
und geben, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Stand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

(24a) Hamburg 11, 28. Mai 1949
Rödingsmarkt 88 / Fernsprecher 341004

An die Wiedergutmachungsstelle

Hamburg 36

Gr. Bleichen 23 I.



Betr.: Umzugsgut Karl Brager u. Georg Frost und Frauen.
Ihr Schreiben vom 19.4.49 Akt.Z. 15661/49 A Dr. He/Pa

- 1 Heft
- 2 Anlagen

Über den Vermögensverfall der obigen Geschädigten liegen weder bei der Devisenstelle Hamburg noch hier irgendwelche Unterlagen vor. Da die Familien Brager, Frost und Frau Anna Jacobsohn ihren letzten Wohnsitz in Berlin hatten, werden Vermögenseinziehungen, die für eine Wiedergutmachung in Betracht kommen, vom Oberfinanzpräsidenten Berlin - Brandenburg durchgeführt sein.

Der Lift mit Umzugsgut ist im Auftrag und für Rechnung der ehemaligen Gestapo durch das hiesige Gerichtsvollzieheramt (Gerichtsvollzieher Bobsien) verwertet worden. Der Bruttoerlös hat 3837,66 betragen. Nach Abzug von 208.10 RM Versteigerungskosten und 3102,85 RM Forderungen des Spediteurs Willi Springer u. Co. wurden 526,65 RM an die Kasse der genannten Blizeidienststelle abgeführt. Über den Verbleib des Geldes kann ich keine Feststellungen machen, da die Akten der Gestapo vernichtet worden sind. Es ist möglich, dass der Nettoerlös in einer hohen Summe enthalten ist, die von der Gestapo kurz vor der Besetzung Hamburgs ohne nähere Erläuterung aus der Verwertung von Umzugsgütern an die Oberfinanzkasse Hamburg überwiesen wurde.

Abschriften des Versteigerungsprotokolls nebst Abrechnung und der von der Firma Willi Springer u. Co. ausgestellten Rechnungen wurden beigelegt.

Ein Durchschlag dieses Bescheides liegt bei.

Im Auftrag
gez. Hätzold



Beglaubigt
Zollinspektor

an d. G. 12/13
an d. L.
- chp. 12/13

16

in allen Eingaben in dieser Sache
die nachstehende Geschäftsnummer
geben.

57 D. R. Nr. 9/1942

(Lgb. D. Nr. 69/42)

Hamburg, den 28. April 1942 193/

Auf Antrag der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle,
i/Sa. Karl Israel Brager (Umzugsgut), (Tgt.Nr. II B 2 - 4988/41) Hamburg

ist auf heute Termin zur öffentlichen Versteigerung d. / / / / künftighen verzeichneten Guts / / / / d.

gehört /// und d /// Auftragsteller /// für eine Forderung gegen d

[illegible]

in den Versteigerungshallen des Gerichtsvollzieheramts, Drehbahn 36, —

an Ort und Stelle
anberaumt.

Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Bezeichnung der zu versteigernden Sachen durch Veröffentlichung im hiesigen „Alltäglichen Anzeiger“, „Hamburger Fremdenblatt“, „Hamburger Anzeiger“, „Hamburger Tageblatt“, in den „Hamburger Nachrichten“, in der „Hamburger Volkszeitung“ öffentlich bekannt gemacht worden.

Nachdem sich eine Anzahl kauf lustiger Personen eingefunden hatte, wurde diesen eröffnet:

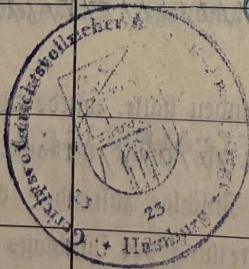
1. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände werden ~~als Piano~~ ^{freiwillig} verkauft.
 2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag zustande. Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird. Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Aufruf voraus.
 3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden erfolgt sofort nach erteiltem Zuschlage gegen bare Zahlung.
 4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende Sache anderweitig versteigert; der Meistbietende wird zu einem weiteren Gebote nicht zugelassen, er haftet für den etwaigen Ausfall; auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
 5. Der Meistbietende hat ein Kavelingsgeld in Höhe von ¹⁵~~16~~% des Kaufpreises zu zahlen.
- Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren wie folgt:

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstsehers	Meistgebot im Großhandel		Meistgebot im Einzelhandel		Kavelings- geld	
			R.M.	Pf.	R.M.	Pf.	R.M.	Pf.
						50. --	7. 50	
1	1 Lift	Springer				3. --	45	
2	1 Wäschetrockner	Ihde, Rahlstedt Kaiserstr. 2				2. --	30	
		Schröder I				4. 60	70	
3.	1 Bidet	Neumann, Kaiser-Wilh. 47				30. --	4. 50	
4	div. Hutformen					25. 00	3. 75	
5	1 Staubsauger, „Progress“ unvollst.	Günther				220. --	33. --	
6	1 Ständerl.o./Schirm	Struckmann				150. --	22. 50	
7	1 Buffet	Springer, Kl. Reichenstr. 21				148. --	22. 20	
8	1 komb. Kleid. u. Wäsche- schrank	Lück Schröder I				75. --	11. 25	
9	1 gr. Kachel Tisch	Schröder I				60. --	9. --	
10	1 Sessel	Frischke, Kl. Reichenstr. 21				60. --	9. --	
11	1 Sessel	Hansen, Farmsenerstr. 24				120. --	18. --	
12	1 Wandbett m./Aufg.	Lück II Hartzensweg				120. --	18. --	
13.	1 Wandbett m. 3 Aufg.	Riebe						
14								
15	1 dto.	Bendig Humboldtstr. 20				100. --	15. --	
16	1 dto.	Bartels				120. --	18. --	
17	1 Bettcouch	Hansen				200. --	30. --	
18	1 Bettcouch	Frischke				200. --	30. --	
19	1 Steinway=Flügel	Manda				2150. --	322. 50	
		Bramfelderstr. 10						
						3837. 60	575. 65	

Die Käufer entfernten sich vor Schluß der Versteigerung

gez. Bobsien
Gerichtsvollzieher

gez. Ebute
Protokollführer.



Begezeugt

Gerichtsvollzieher in
Hamburg

Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot im Großhandel		Meistgebot im Einzelhandel		Kavelings= geld		Bemerkungen
		R.M.	Pf.	R.M.	Pf.	R.M.	Pf.	

Bobsien
Gerichtsvollzieher
D. R. Nr. 9/42
D. R. Nr. 69/42

Versteigerungsabrechnung
=====

in Sachen Umzugsgut Karl Israel B r a g e r .
(Aktenzeichen : Tg. Nr. 11 B2 - 4988/41)

Brutto-Versteigerungserlös:
Hiervon sind abgesetzt:

3837.60 RM

5 % Gebühren

2 0/00 Versicherungskosten

191.90 RM

Unkosten für Packer (1610 kg)

7.70 RM

Rechnungsbetrag des Spediteurs

8.50 RM

(Springer & Co.) für Lagerkosten,
Anlieferung pp.

3102.85 RM

3310.95 RM

die verbleibenden:

526.65 RM

werden auf das Konto „Staatspolizeileitstelle, Hamburg“ bei der
Deutschen Bank, Filiale Hamburg, überwiesen.
Hamburg, den 15. Mai 1942.

gez. B o b s i e n
Gerichtsvollzieher.

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle,
H a m b u r g .



Bezeugt
Gerichtsvollzieher in
Hamburg

Willi Springer & Co.
Spedition, Hamburg 8
Al. Reichenstraße 21
Postcheckkonto 5017
Athenz.: 1937

Abschrift.

Hamburg, den 30. April 1942.
Firma
Gerichtsvollzieher
Hamburg
Drehbahn 36

18

Rechnung
für Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle, Hamburg

Betr. Versteigerung von Umzugsgut
gemäß Beschlagnahmeverfügung Gestapo, Tgb. Nr. II B 2-4988/41 v. 20.3.42
Eigentümer: Karl Bräger
Sendung: Springer 177 1 Lift 1610 kg
angeliefert am 18.4.42 lt. Ablieferschein Nr. 2492

A. Vorkosten

- | | |
|---|---------------|
| 1. Restforderung des Inlandspediteurs: | RM |
| 1. Firma eigene lt. Anlage | |
| 2. Zinsen für Vorlage RM 2100.-- 40 Monate zu 5% | 2390.45 |
| 3. Restlagerkosten v. Juni 1941 bis April 1942 | 350.-- |
| 4. Lagergeld 11 Monate a RM. 5.95 | |
| 5. Umlagerungskosten infolge behördlicher Sicherungs- | 65.45 |
| maßnahmen: Kaigeld | |
| a) Transportk. 1700 kg zu 1.26 = | 5.10 RM |
| b) Umlagerungsprovision RM -.50%kg | 21.50 " |
| Transportversicherung | 8.50 = 35.10 |
| | <hr/> 2841.-- |

Blatt 2 zur Rechnung an Firma
Gerichtsvollzieherei.

B. Transport- u. Speditionskosten

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Absetzen vom Lager bzw. Kaischuppen lt. | |
| Auslage 1.25 RM & -15 Sonntagszuschlag | 23.80 |
| 2. Zollabfertigung gemäß Tf. U 3, Zf. II/2 | |
| a) Zollbefund-Beschaffung | 15.-- RM |
| b) Zollfreischreibung | 20.-- RM = 35.-- |
| 3. Transportkosten zum Auktionslokal | <hr/> 125.40 |
| 4. Transportmittelunfallvers. pp. - - - - | |
| 5. Speditionsprovision gem. Tf. Ue, Zf. II/3 bzw. | 25.50 |
| III/3 zu 1.50 RM je 100 kg = 1700 kg | 42.50 |
| 6. Schlußabwicklung, Überwachung u. Korresp. pp. | |
| 7. Deusped-Vermittlungsgebühr | 6.25 RM |
| a) 5% auf 125.40 RM gem. B/3 | 3.-- " = 9.25 |
| b) Rechnungsprüfung | <hr/> - 1.40 |
| SVS | <hr/> RM. = 3102.85 |

zur gefl. Vergütung

Geprüft
Deutsche Spedition GmbH. Berlin
Zweigniederlassung Hamburg
durch Pries



Beauftragt
[Signature]
Gerichtsvollzieher in
Hamburg

Willi Springer & Co.
Spedition

Abschrift.

Hamburg, den 30. April 42

Herrn Karl Bräger, Montevideo.

Ihr Umzugsgut
übernommen zur Verladung nach Montevideo RM 7 600.--
An Übernahme lt. 4 Rechnung 5 500.--
erhalten RM 2 100.--
Rest
Rest des Umzugsgutes eingelagert 150.--
Lagermiete Januar-Oktober 1939
10 Monate a RM 15.-- 460.--
Lift einschl. Verpackung, Zollabfer- 5.10
tigung und Transport zum Kai 49.--
Kaigeld 150.--
Taxatoren u. Besichtigungskosten RM 2914.10
Reisen nach Berlin usw.
abzüglich Silbererlös lt. Genehmigung 734.45
der Devisenstelle F 19 v. 12. 3. 41 2 179.65
Lagermiete November 1939-Dezember 142.80
1940 = 14 Monate a RM 10.20 = 68.--
Januar 1941-Mai 1941 = 5 Mon. a RM. 13.60 RM. 2 390.45
I. v.

Firma: Max Louwien
Möbeltransport & Sped.
Hamburg 35
Eiffestr. 5

Hamburg, den 1. Mai 1942
An Speditionsfirma
Willi Springer & Co.
Hamburg

Rechnung
betr. Abtransport von Auktionsgut .pp.
RM
1. Abfuhr und Anlieferung 97.40
2. - - - - - 8.--
3. Schwergewichtszuschlag (Flügel) 5.--
4. Metergeld 5 Meter 15.--
5. Rücktransport des Leerlifts einschl. Abs. RM. 125.40

Geprüft
Deutsche Spedition GmbH. Berlin
Zweigniederlassung Hamburg zur gefl. Vergütung
durch Pries
Anlage: 1 Ablieferbescheinigung Nr. 2492
Zahlbar innerhalb 5 Tagen
auf Bankkonto: Dresdener Bank Borgfelde 30918



Todesfall

Ich, Miguel Angel Clavelli, Sekretär der Stadtverwaltung von Montevideo, bescheinige hierdurch, daß im Personenstandsregister auf Blatt 64, Band C, des Sterberegisters, das bei dem Friedensrichter der 18. Abteilung des Verwaltungsbezirks von Montevideo geführt wird, im Jahre 1942 die folgende Eintragung sich befindet:

Am Rande: No.127, Botlaender de Jakobsohn Anna.

In Montevideo, am fünfundzwanzigsten Tage des Januar des Jahres tausendneunhundertzweiundvierzig um 10 Uhr erschienen vor mir, José M. Reyes Lerena, Standesbeamten der 18. Abteilung des Verwaltungsbezirks der Hauptstadt:

Don Jaime Schmapp, dreiunddreißig Jahre alt, verheiratet, rumänischer Staatsangehörigkeit, von Beruf Kaufmann, wohnhaft in der Straße G. Alvear 2465, und

Don Roberto Barnpoldi, sechsunddreißig Jahre alt, verheiratet, orientalischer Staatsangehörigkeit, von Beruf Angestellter, wohnhaft in der Straße J. Cesar 1570,

und erklärten, daß um 15 Uhr des gestrigen Tages, in der Straße Br. Artigas 1039,

Anna Botlaender de Jakobsohn, weiblichen Geschlechts, deutscher Staatsangehörigkeit, geboren in BRIEG, im Alter von 66 Jahren, Witwe, von Beruf Arbeiterin,

am Herzschlag starb gemäß dem hier ins Archiv genommenen von Doktor F. Ravvak ausgestellten Totenschein, daß die Verstorbene eine Tochter des Luis Botlaender und der Ernestina Zadig (beide verstorben) war. Ferner gaben sie an, daß aus dieser Ehe zwei Töchter, Alice und Kaete, vorhanden wären. Der erste Erschienene erklärte ferner, daß er dem Unternehmen "La Portena" angehöre.

Vorgelesen und unterschrieben von mir, José M. Reyes Lerena, und den Erschienenen Jaime Schmapp, R. Barnpoldi.

Auf Wunsch der interessierten Partei wurde dieser Auszug von mir ausgestellt und unterschrieben in Montevideo am einundzwanzigsten März des Jahres tausendneunhundertzweiundvierzig.

Zwischen den Zeilen wurde eingefügt: -ohn- ; diese Änderung ist gültig. Ferner wurde eingefügt: Botlaender ; diese Eintragung ist gültig. In Klammern: -en-; diese Eintragung ist ungültig.

gez. Miguel A. Clavelli.

Dr.H/D/14.5.49.